Herr Dörflinger informiert den Ausschuss auf Nachfrage von Herrn Schröder über die Finanzierung der Aufwendungen für den Katastrophenschutz beim Elbehochwasser. Er führt dabei aus, dass grundsätzlich die Aufwendungen im Katastrophenfall von der jeweiligen, ausrufenden Katastrophenschutzbehörde getragen werden. Personalaufwendungen für hauptamtliche Kräfte der Berufsfeuerwehr werden im Rahmen der Amtshilfe von ihr selbst getragen.

Eine Klage gegen die Hundsteuersatzung und die Gebührenhöhe wurde abgewiesen.

Ein Gutachten bezüglich der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleiches ist erarbeitet und auf der Internetseite des Innenministeriums veröffentlicht worden.